

Mitteilungen

des

Oberösterreichischen Landesarchivs

21. Band



Linz 2008

INHALT

Die Herren von Machland und ihre Verwandten im 11. und 12. Jahrhundert von Michael Hintermayer-Wellenberg	5
Das Machland und seine Herren von Hans Krawarik	31
Probleme der Chronologie und Genealogie in Notizen aus dem ältesten Teil des Ranshofener Traditionskodex (Zum Erscheinen der Schiffmann-Ausgabe vor 100 Jahren) von Rudolf Wolfgang Schmidt	107
Studien zur Geschichte des Augustiner Chorherrenstiftes Ranshofen am Inn und seines Archivs von Laura Scherr	143
Waldenfels im Mühlviertel. Untersuchungen zur Geschichte der Herrschaft und ihrer Besitzer von Klaus Birngruber	249
Die oberösterreichische Landtafel von 1616/1629 und die Rezeption des römisch-kanonischen Rechts - eine erste Bilanz von Jan Peter Krohn	425
„Armenpflege der eisernen Faust“ Öffentliche Fürsorge und die Verfolgung „Asozialer“ im Reichsgau Oberdonau von Jürgen Tröbinger	617
Ein Stück meiner Erinnerungen: Die Anfänge der Zeitgeschichtsforschung in Oberösterreich von Harry Slapnicka	693

10.

Paulus Wolfreckher, Obermüller zu Osternberg bestätigt, die St. Valtanswiese als Leibgedinge von Propst Augustin von Ranshofen und den Zechprüpsten von St. Valtanskirchen zu Haselbach erhalten zu haben.

Original im Oberösterreichischen Landesarchiv Linz (Kleinere Urkundenbestände, Geistliche Urkunden 28 (ehemals Urkundensammlung Ranshofen 8)).

1547 III 19, Ranshofen

- 1 Ich²⁸⁸ Paulus Wolfreckher ober milner zuo Osternperig, bekhen fuer mich, al mein
- 2 erben und nachkomen offenlich mit disem brief nach dem mir der erwirdig in Gott,
- 3 herr Augustin, brobst zuo Ranshoven, mein genaediger herr sambt den zehproebsten
- 4 Sandt Valtans khirchen zuo Haslpach an allen iren schaden und abgang sambt andern
- 5 pfarmaenern die wisen obvermeltes gotzhaus, die man nent sandt valtans wiss mein
- 6 leben lang und nit weitter die selb auss sunderlichen genaden und gunst mein leben
- 7 lang mir verleibt ist worden. Doch solle ich den jetzigen oder khunfftigen
- 8 zehproebsten Sandt Valtans khirchen alle jar jaerlichen zuo sandt Margarethen tag
- 9 darvon raichen und geben solle vier guelden reinisch in muenss. Ich solle auch die
- 10 gemelt wisen inzeinen und allenthalben wol halten dy pesser und nit letzter werde, ob
- 11 ich aber soliches aines oder gar nit halten wuerde, so hette obgenanter mein
- 12 genaediger her sambt den zehprobsten vemeltes gotzhaus dy wisen wideruemben
- 13 guet macht und recht an sich zuo nemen an mein und menigkliches von
- 14 meinentwegen irrueng und hindernuess, und wen ich alstan obgenanter milner auch
- 15 mit todt vergangen und nimmer in leben bin so ist alstan mergemelte wissen dem
- 16 gotzhaus Sant Valtan widerumben haim gevallen und niemant von meinentwegen
- 17 nichts mer darauf zesprechen solle haben, alles an geverde.
- 18 Der zuo warem urkhunt gib ich dem obgedachten meinem genadigen hern disen
- 19 reffers brief umb meiner gar vleissigen bette willen. Besigelt mit des edln und
- 20 vessten Hansen Frawhaimer zuo Maliching, der zeit richter zuo Ranshoven, aigen
- 21 hieranhanguenden insigl, doch ime, seinen erben und insigl an schaden. Darunder ich
- 22 mich mit meinen treuen verbinde alles obverschriben war und staet zehalten.
- 23 Zeugen meiner gepete umb das bemelt insigl sindt dy erbern Cristoff
- 24 Underseltzhaimer, Hans Schaperl, Matheus Ambtman al drey zuo Ranshofen.
- 25 Geben daselbs am sambstag nach suntag Oculy und Cristy unsers lieben hern gepuert
- 26 fuenfzehen hundert und im sibendundviertzigen jare.

²⁸⁸ langgezogenes Maiuskel-i, „keilförmig“ am linken Textrand, in mehreren Schleifen links auslaufend

11.

Christoff Denckh zum Hof und Georg auf dem Hannsengut zu Mayrhof, Zechpröpste von St. Valentin zu Haselbach und andere verkaufen Wolf Heutheuer, dem Hofrichter von Ranshofen und dessen Ehefrau die sogenannte Valtan Wiese zu Dietfurt. Die Wiese ist dem Stift Ranshofen dienstbar.

Original im Oberösterreichischen Landesarchiv Linz (Kleinere Urkundenbestände, Geistliche Urkunden 29 (ehemals Urkundensammlung Ranshofen 9)).

Registratursignatur: Schubl. 24 No. 4 (Rückvermerk, stimmt nicht mit BayHStA Ranshofen KL 35 überein).

1586 VII 14

- 1 Wier hernach genante Christoff Denckh zum Hof unnd Geoerg Paur
- 2 auf dem Hannsen guet zue Mayrhof beede alls der zeit des
- 3 wuerdigen gottshauss Sant Valentin zue Haslpach geortnete
- 4 zechbroebst: Geoerg Hoelzl, vischer im Tall und Sebastian
- 5 Ayebauer²⁸⁹ zu Gasteyg alles vor yetzberuerten zwaien geweste zechbroebst: Wolf
- 6 Hofmaissster der zeit unnser Frauen bruderschaft zu Rannshoven: Geoerg
- 7 Stoefflmayr und Sebastian Wischayr am anger, alles auch der zeit Sant Michaels
- 8 gotshaus daselbs vrordnete zechmaissster, dann Sebastian Buggpaur, der zeit des
- 9 closssters hofmaister, Sebastian Arttl auf dem Wastlhueber guet: Sebastian Zwickhl,
- 10 schneider auf dem Alltmanguet, Thoman Prunnweber, Geoerg Taffler, alle fünfe in
- 11 der hofmarch, Valentin Scheurhueber zu Scheurhueb, unnd Hannß Artl zu
- 12 Assternperg, all von der gemain wegen auf dißmals bei der Khirchenwohnung
- 13 anwesende nachbarn und pfarrleith, bekennen hiermit fuer unns, alle nachkhomente
- 14 zechbroebst unnd gantze pfarmenig offentlich gegen menigkhlich mit disem brief,
- 15 das wier zu rechten unnd ehewigen Erbrecht verkhaufft unnd zukhauffen geben
- 16 haben vorgedachts Sant Valtins²⁹⁰ gottshauß zu Haslpach freis aigen, wissen, die
- 17 Valtan Wis zu Dietfuet genant, wie die mit ainem ordenlichen haag unnd zaun²⁹¹
- 18 umbfangen, sambt der gar von alltter hero gebrauchigen sonnderlichen aber der
- 19 neulich durch unnßern genedigen herrn, herrn Adamen brobsten des closssters
- 20 Rannßhoven mit abschiedt so die Reikcherstorffer alls gegenthail alberaith in rem
- 21 iudicatum²⁹² khomen lassen selbsst ordenlichen außgethaillten waesserweill,

²⁸⁹ „Wier...auf“ Auzeichnungsschrift fünffache Schrifthöhe; „auf dem Hannsen...Ayebauer“ Auzeichnungsschrift leicht vergrößert

²⁹⁰ Auzeichnungsschrift leicht vergrößert

²⁹¹ danach zwei Wörter gestrichen

²⁹² Auzeichnungsschrift leicht vergrößert

22 welliche sich nemblich wochentlich am mitwochen morgen anfecht unnd am
 23 pfintzttag morgen endtet. Item nach deme wolgedachter unnser genaediger herr die
 24 waesserung von des Angerpaurn wuerr aus vom freytag morgen an biß auf den
 25 sambstag morgen auf der selben wisen die Taissterin genant selbs konfftig zue
 26 gebrauchen ir vorbehalten, haben sye doch sollichen tag biß ir genaden selbsst oder
 27 jemandts von irentwegen denselben auf die Taissterin nuetzen, die ersst wochen dem
 28 Angerpaurn die ander dem priester zu Haselbach unnd die dritte dem Obermillner zu
 29 Ossterperg, so dise wiß vormalls von dem gottßhaus leibgedingß weiß inngehabt
 30 oder jedem khonfftigen innhaber derselben zue gebrauchen vergunt. Dis hat auch
 31 von obgedachter des Angerpaurn wuerr aus er Angerpaur nach abbringung gruemet
 32 vierzehen tag unnd nacht aneinander zu allfallender[?] weisen das wasser allßsamt
 33 die neigssten vierzehen tag darnach der Piester unnd die dritten vierzehen tag
 34 darnach der Obermillner allß auch im frueeling jeder acht tag nacheinander doch
 35 wannn die gemelt wirt bricht das er neben allen anderen so sich ainicher waesser
 36 weill darauß obrauden [?] zu gleichem thaill machen helffe oder dem Angerpaurn
 37 darfuor sechs Creutzer gebe zuegebrauchen. Dem ernvesten unnd fuernemen Wolfen
 38 Heutheur, der zeit hofrichter des closters Rannßhoven, Elisabethn seiner haußfrauen,
 39 unnd allen irer beeder erben unnd nachkhomen umb ein benante und parbezalte suma
 40 gelt es daran unns yetzo wolbegnuegt, auch hinfueran unns unnd unnser
 41 nachkhomen ewigkhlich wollbegnueegen solle, also unnd der gestalt, das sye von
 42 wollermeltes gottshauß wegen unns und allen nachkhomenden zechbröbsten darvon
 43 jaerlichen vierzehen tag vor Sant Margarethn tag raichen, dienen und stifften sollen
 44 vier pfundt pfenning schwarzer Mins gueter landßwehrrung in Bayrn unnd nit mher.
 45 Sollen auch gedachte wisen allerdises stift unnd wesentlich halten unnd davon ohn
 46 unnser und unnser nachkhomen oder obwollgemeltes unsers genedigen herrn alls
 47 obristen pfarherrn wissen unnd willen nichts verkhomern, versetzen, verpfenden
 48 noch vill oder wenig darvon schmellern oder entziehen lassen in khainerlai weiß
 49 noch wege. Ob sich auch mit irer genaden oder unser der zechbroebst vorwissen
 50 unnd zuegeben veraenderung oder auch Totfaael begaeben, sollen sye es allermassen
 51 sonst Rannshover erbs gebrauch, doch nach gnaden [raehhen]. Ob aber dise wisen
 52 durch sye, ire erben oder nachkhomen solle khonfftig absoenderlich nit mit sambt der
 53 Mill unnd ainem so nit ain pfarman wäre verkhaufft werden soll ob ein pfarman so
 54 hierzue irer genaden unnd ainer pfarmenig gefellig vorhanden, der die zukhauffen
 55 lust hette den einstandt alls ob er ein freundt were vor allen dingen haben, wo sie
 56 aber das nit thaeten ainem oder meer hierin verleibten punctn trauentlich yberfuern,
 57 oder aber mit raichung der jaerlichen stift zue gewhoenlicher stifttheit seumig

²⁹³ Auszeichnungsschrift leicht vergrößert

²⁹⁴ Auszeichnungsschrift leicht vergrößert

²⁹⁵ Klammer im Original

²⁹⁶ Auszeichnungsschrift leicht vergrößert

²⁹⁷ Auszeichnungsschrift leicht vergrößert

58 erschienen haben von des gottshauß wegen wir oder unnserere nachkhomen alls dann
59 guet fueg unnd macht unnß durch des gottshauß Rannshover ambtman wie sonsten
60 umb Rannshover erb gebreuechig pfendten zulassen, oder nach glegenhait des
61 verbrechens unnd erkhanthus vor der schranen Haslpach ganz unnd gar ein zu
62 ziehen. Obgemelter Heuetheur, seine erben und nachkhomen sollen auch solliches
63 khauffes halber ir gewherschafft haben, suechen unnd bekhomen von des gottshauß
64 wegen bei unnß unnd all nachkhomenden zechbroebssten, alls wie das Rannshover
65 erbs gewhonnhait unnd gebrauch auch lanndes recht ist, **treulich unnd ohn**
66 **geverde**²⁹³. Zu urkhundt haben wir inen disen khauffbrief mit mehr wolermeltes
67 unnseres genetigen herrn aignem unnd der **praelatur**²⁹⁴ groesserm innsigl (²⁹⁵Doch ir
68 genaden derselben innsigl auch unnß unnd unnsern nachkhomen in allweg ohne
69 schaden) verfertigt gegeben. Geschehen sontags nach **Margarethae**²⁹⁶, alls man zalt
70 nach Christi unnsern lieben herrn unnd seeligmachers geburt **fuenf**
71 **zehenhundert sechsunndachtzig jar**²⁹⁷.

12a.

Propst Hilarius, Dekan Christopherus Sedlmair und der Konvent des Klosters Ranshofen verkaufen Peter Sadlpogner, Bürger und Gastwirt in Braunau und seiner Frau Waldburg für 1000 Gulden Rheinischer Münze, 50 Gulden jährlichen Zins vom gesamten Klosterbesitz. Die Verkäufer behalten sich den Rückkauf im Rahmen einer halbjährlichen Kündigungsfrist vor. Der Rückkauf erfolgte, wie aus einem eigens besiegelten späteren Vermerk auf der Plica hervorgeht, 1650 (12b).

Original im Oberösterreichischen Landesarchiv Linz (Kleinere Urkundenbestände, Geistliche Urkunden 30 (ehemals Urkundensammlung Ranshofen 9a)).

Registratursignatur: Lit. W W No. 3 (Rückvermerk).

1612 IV 23

- 1 Wir Hilarius aus goettlicher Fuersechueng probste des wuerdigen
- 2 gottshaus und closters Rannshoven, Christopherus Sedlmair
- 3 decanus und gemainlich der gannz convent daselbsten,
- 4 bekhennen fuer unns und unnser nachkhomen ofenntlich an
- 5 disem briefe²⁹⁸, das wir von ernannten unnser gotshauß sonndern nucz und fromen
- 6 weegen kheuefflichen verkhaufft und zukhauffen geben haben dem ersamen und
- 7 feuenemen Petern Sadlpogner buergern und gasstgeben in Braunau und Waldburg
- 8 seiner ehelichen hausfrauen auch allen iren erben und nachkhommen, benenntlichen
- 9 funfzig gulden jerliches zunß nachgemelter wehrung von und aus allen und jeden
- 10 unnser gotshauß aufligenden und varenden haab, stuegkh und gueetern, wo es
- 11 dieselben an yezo hat und hinfueron noch ueberkhomen mochte, auch allen derselben
- 12 einkhomen, nuzungen und gefellen nichts darvon geändert noch außgenommen.
- 13 Ains ain tausent gulden rheinisch gueter grober reichsmincz khauffsuma yeden
- 14 zu funfzehn pazen oder sechzig chreuzer gerechnet, die unns dann gemelter
- 15 Sadlpogner und sein ehewirtin an heut dato zu unnsern sichern hannden und
- 16 gewaltsamb gleicher Zuenz und gueter lanndtswehrung ueberlifert und wie sich
- 17 gebueret bezallet haben. Hierauf geredent und versuchend mehrgenanntem
- 18 Sadlpogner und seiner hausfrau oder deren erben gedachte funfzig gulden jarliches
- 19 zuenßgelts jedes jars allwegen auf sannct Geoergen tag des heillgien [SIC] rictters
- 20 gegen quittung und scheindl ohne aller iren entgelt zu iren sichern hannden raichen
- 21 und geben auch mit erster raichung auf bemelten sannct Geoergentag
- 22 negstkonnfftigen sechzehnhundertdreyzehnten Jars anzefachen, wie dann

²⁹⁸ „Wir...closters“ Auszeichnungsschrift, fünffache Schrifthöhe; „Ranshoven...breife“ Auszeichnungsschrift, leicht vergrößert

23 dergleichen kheuff lanndtrecht und gebrauch ist. Da wir aber eines oder mehr jar mit
 24 angezaigter gueltraichung zur bestimbtten zeit, wie obsteet nit erscheinen wurden,
 25 alsßdann sollen sy volkhomen macht und gewalt haben, solch ausstenndgis guelt
 26 sambt dem schaden (do aufgewandt worden werr) zubekhomen und sich, wie gehort,
 27 habhafft zemachen auf allen und yeden unseres gotshauß ligenden und varenden
 28 haab, stuckh und guettern auch deroselben einkhomen, nuzungen und gefehlen, die
 29 wir innen darumben hiemit underpfandsweiß verschriben haben wollen, biis sy der
 30 khauffsuma und innterehse voellig bezahlt worden sein, auch alles dasjhenige was in
 31 disem brief begriffen, bey unnsern wahren Worten treulich und aufrecht halten,
 32 volziehen und genueg thuen wollen. Jedoch haben wir uns und unsers nachkhomen
 33 in disem verkhauf austruckhentlich vorbehalten, welches jars oder zu was zeit
 34 khounfftig unns, oder unnsern nachkhomen gelegenheit nitmehr sein wolte, bemelte
 35 funzig gulden zuenßgelt geherter gestalten zu bezahlen sunderen abzulaßen. So
 36 sollen wir ime Sadlpogner und seiner hausfrau oder wer disen brief mit guetem titul
 37 innhat, yederzeit ein halbs jar vor der zuenßzeit zewissten machen, und darauf
 38 volgunndts zu mehrgenanntem negstkhomenden sannct Geoergentag dise abloßung
 39 mit barer bezallung der aintausedgulden khauffsuma sembts allen verfahren und
 40 ausstendigen zinßungen gegen herausgebung diser unser verschreibung und quittung
 41 ohne allen iren schaden thuen und volziehen, gleicherweise wir dann innen oder
 42 iren erben zuegelassen umb solchen khauff irer gelegenhait und wolfarth nach
 43 erzeltermassen wider aufzekhuenden, wir auch dann nit minnder stat zethain schuldig
 44 sein sollen. Bey nochmalliger verpfundung aller unnser und unnser gottshauß
 45 aufligend und varenden, jezige und khonfftigen haab, stuckh und gueter auch aller
 46 derselben einkhomen ohne alle widerredt nichts besonndert noch hirvor behalten.
 47 Alles mit treuen ohne geverde uns zu wahren urkhundt geben wir durhermeltem
 48 Sadlpogner und seiner hausfrau disen brief under mein brobst umb drihanntens²⁹⁹
 49 aigem handtunderschriften und anhangendes innsigiln unrfertigt. Beschechen den
 50 dreyundzwainzigisten monnatstag aprilis nach Christi geburt zellent im
 51 sechzehenhundert und zwelfften jar.

52
 53 Hilarius Prepositus ut supra manu propria

Christophorus Decanus

²⁹⁹ „drihanntes [...] Christophorus Decanus“ unter der Plica

12b.

Joseph Ebenpacher, Bürger von Braunau, bestätigt im Namen seiner Ehefrau Propst Simon von Ranshofen den Empfang von 1000 Gulden.

Original im Oberösterreichischen Landesarchiv Linz (Kleinere Urkundenbestände, Geistliche Urkunden 30 (ehemals Urkundensammlung Ranshofen 9a)).

1650 IV 5

- 1 Diess von dem hochwuerdigen in Gots herrn herrn Simon probsten deß lobwuerdigen
- 2 gottshauß und closters Ranzhoven solch endsunderschribner in nammen meiner
- 3 haußfrauen alß hierinen rechte **principalin** diße ain 1000 Gulden **capital** sambt
- 4 den verfallnen **interessen** par und richtig empfangen habe, bezeugt dies mein
- 5 eigne handtunderschrift unnd petschaft beschechen zu Ranzhoven dem 5. april anno
- 6 1650
- 7 Joseph Ebenpacher burger in Braunau manu propria

13.

Propst Benno, Dechant Thomas, Wilhelm und das gesamte Kapitel des Stiftes Ranshofen erneuern die bestehenden Konventssatzungen.

Original im Oberösterreichischen Landesarchiv Linz (Kleinere Urkundenbestände, Geistliche Urkunden 31 (ehemals Urkundensammlung Ranshofen 10)).

1680 Ranshofen

- 1 Nos Benno praepositus, Thomas decanus, Wilhelmus senior, et
- 2 totum capitulum ecclesiae Ranshovianae ordinis canonicorum
- 3 regularium S. Augustini recolentes statuta de iuvandis confratrum
- 4 defunctorum animabus, a maioribus nostris olim edita, et episcopali auctoritate
- 5 confirmata, in desuetudinem iam dudum quidem abiisse, necnon in recentioribus
- 6 statutis maiori ex parte certas ob causas praeterita fuisse advertentes nihilominus
- 7 ordinatam charitatem a se incipere ac proinde eandem causam quae maiores nostros
- 8 ad condenda olim talia statuta impulit, apud nos merito ad eadem pro viribus
- 9 restituenda valere debere: notum facimus universis praesentibus, et futuris
- 10 successoribus nostris, nos in vim eorundem statutorum antiquorum, et ad recentiora
- 11 non abolenda, sed magis implenda omnium patrum capitularium unanimi
- 12 assensu constitutionem inter nos actu professos, et omnes deinceps canonice
- 13 professuros perpetuo valituram sanxisse tenoris sequentis:
- 14 Primo: Missa quotidiana a sacerdotibus vesperae defunctorum a non sacerdotibus
- 15 continuentur a die depositionis usque ad diem anniversarium pro singulis defunctis
- 16 professis nostris: sub intellecta semper ea conditione, ut si hi capaces non sunt,
- 17 fructus aliis confratribus defunctis applicetur. Ad hunc numerum explendum
- 18 praepositus conferat singulis mensibus missam unam.
- 19 Secundo: Anniversarius cum integris vigiliis proxima die non impedita post festum
- 20 omnium sanctorum canonicorum celebretur pro defunctis confratribus monasterii et
- 21 congregationis Lateranensis, cum quibus communicamus favorabiliter non tantum in
- 22 officio, sed etiam omnibus bonis operibus et privilegiis:
- 23 Tertio: Cum aequum sit, ut nostri parentes, fratres et sorores percipiant a nobis
- 24 solatia et [...] emolumenta spiritualia sicut illi a se invicem percipiunt temporalia,
- 25 ideo quam primum innotuerit transitus alicuius ex ipsis legantur tres missae. Quibus
- 26 etiam pro qualitate obvenientis haereditatis addi plures poterunt. Ubi vero quidem,
- 27 vel proximi propinqui nostri periculose decubuerint, fiducialiter ab invicem idem
- 28 missarum et precum solatium requiramus et praestemus.
- 29 Cupientes igitur, ut haec nostra talis ordinatio et constitutio perpetuae firmitatis robur
- 30 obtineat, quatenus, quod aliis praestare volumus, et ipsi ab aliis percipiamus non
- 31 tantum antiquum illud Conradi I. praepositi capitulare statutum de iuvandis
- 32 confratribus defunctis, cum eiusdem confirmatione a D. Wernhardo Pataviensi
- 33 Episcopo, et loci ordinario Anno MCCXC in die S. Udalrici factum, in quantum

34 nostram hanc ordinationem continet, quasi de novo acceptamus, sed insuper vi
35 praesentium nostro et successorium nostrorum nomine spondemus invicem, quod
36 praedictos tres articulos firmiter servare, et implere, hancque promissionem per
37 modum contractus onerosi perpetuo valere, et ad successores nostros ita transire
38 volumus, ut statuamus, et promittamus insuper, nullum deinceps ad professionem
39 admittere, et admittendum unquam fore, qui non has ipsas obligationes in se recipiat,
40 et tam praedicta praedicta omnia defunctis praestare, quam professuros post se ad
41 idem obligare pro sua parte consentiat, qui consensus in capitulo, ubi de admissione
42 ad professionem tractatur ab eo postulandus erit. Confidimus autem pie in domino
43 tam de futuris quam praesentibus confratribus nostris, quod divini iudicii, et fraternae
44 charitatis intuitu contractum hunc nostrum atque statutum fideliter servabunt, sicut
45 decet fratres. In quorum omnium fidem singuli capitulares proprias manus, et tum
46 praepositi, tum conventus maiora sigilla apposuimus. Datum Ranshovii anno
47 salutis MDLXXX

48
49 Benno Praepositus
50 P. Wilhelmus senior
51 P. Theotonius Schikhueber
52 P. Hartmannus Kren
53 P. Adalbertus
54 P. Valerius
55 P. Augustinus
56 P. Prosper
57 P. Iohannes
58 P. Enodius

59
60 P. Thomas, decanus?
61 P. Marcellinus
62 P. Gelasius
63 P. Herculanius
64 P. Albinus
65 P. Aurelius
66 P. Iuo

67
68 P. Iosephus
69 P. Marcus
70 P. Alipius

14.

Bischof Manegold von Passau beurkundet vor Propst Wichard von Ranshofen und dem Archidiakon Konrad die Herauslösung der Pfarre Ranshofen aus dem Archidiaconat.

Original im Oberösterreichischen Landesarchiv Linz (Diözesanarchiv, Urkunden 1).
Registratursignatur: Lit. C Nr. 1 (Rückvermerk).

UBLOE 2, Nr. 374, S. 533f.
MB III, 328.

1212 Januar 11

1 In nomine sancte et individue trinitatis Manegoldus Dei gracia
2 Pataviensis episcopus inperpetuum. Quoniam memoria hominum labilis est
3 nec turbe rerum sufficit, necesse est, ut, quicquid celebrat verborum suffragio
4 scripture beneficio inperpetuum muniatur. Pro in noverint universi tam posteri quam
5 presentes, quod nos causam que vertebatur inter Wichardum prepositum de
6 Ranshoven ex una parte et Chuonradum archidiaconum ex altera parte super
7 archidiaconali iure in parrochia dicte prepositure exercendo vel non, sicut
8 potuimus, veritatem perscrutati sumus. Privilegium itaque sedis apostolice, quo
9 dictus prepositus ecclesiam suam munitam esse dicebat, legentes invenimus in eo
10 contineri, quod nullus in parrochia sepe dicte prepositure iurisdictionem aliquam
11 debeat exercere preter archiepiscopum et diocesanum episcopum et ipsius loci
12 prepositum, unde prepositus predictus sepedictam parrochiam ab archidiaconali
13 iurisdictione gaudebat exemptam, archidiacono contradicente et quasdam capellas
14 vel ecclesias ad sui iurisdictionem attrahere nitente. Ad finiendam itaque longam
15 hanc controversiam et ad firmandam Ranshoviensi ecclesie perpetuam libertatem ab
16 omni archidiaconali iurisdictione, nos de consilio et consensu chori statuimus, ut
17 dicta parrochia in Ranshoven cum ecclesiis sive capellis ad ipsam pertinentibus infra
18 suos terminos constitutis libera sit ab omni iurisdictione archidiaconali ita videlicet,
19 ut prepositus loci illius tantum ad episcopum diocesenum pro se et suis sacerdotibus
20 in predictis ecclesiis sive capellis ministrantibus habeat respectum et in nullo
21 archidiacono teneat. Ut autem hec nostra constitutio circa dictam parrochiam stabilis
22 et inconvulsa permaneat, eam presenti privilegio et subscriptis testibus communimus.
23 Huius rei testes sunt Eberhardus maior prepositus, Heinricus decanus, Hartnidus
24 Aquilegensis prepositus, Otto prepositus de Sancto Floriano, Chunradus maior
25 plebanus, Heinricus de Petenbach archidiaconus, Ovlrich custos, Otto Biber cellarius,
26 Gebhardus comes, Eberhardus de Jahensdorf canonicus, Chunradus scriba, magister
27 Christianus notarius, magister Albertus, Anshelmus, Heinricus de Zwentendorf
28 cappellani, Manegoldus et Heinricus de Aheim, Leutoldus de Sauersteten,
29 Amilbertus de Eiglinge, Meinhardus de Muorringe, Otto de Jahensdorf, Ruodgerus

- 30 de Suontheim, Otto de Muonecheim. Acta sunt hec Patavie in capitulo nostro anno
31 dominice incarnationis M^oCC^oXII^o indictione XV^a idus ianuarii III^o. Anno
32 pontificatus nostri VI^o.

15.

Bischof Albrecht von Passau bestätigt Propst Konrad und dem Konvent von Ranshofen, dass die dem Pfarrverband Ranshofen angehörigen Pfarren allfällige Hilfgelder nicht an den Archidiakon von Mattsee, sondern unmittelbar an den Bischof zu zahlen haben.

Original im Oberösterreichischen Landesarchiv Linz (Diözesanarchiv, Urkunden 2).
Registratursignatur: Lit. C Nr. 9 (Rückvermerk).

UBLOE 5, Nr. 590, S. 587f

1330 XII 6

- 1 Albertus³⁰⁰ Dei gratia Pataviensis episcopus venerabilibus et religiosis³⁰¹ viris Chunrado
- 2 preposito et conventui monasterii Ranshofensis ordinis sancti Augustini canonicorum
- 3 regularium nostre dyocesis salutem et sinceram in Domino karitatem. Quia
- 4 monasterium vestrum prefatum in ecclesiis parochialibus sancti Mychaelis iuxta
- 5 monasterium vestrum sancti Stephani in Prawnaw, Neunchirchen, Hantenperig et
- 6 Geroltspereg dicte nostre dyocesis sibi incorporatis, appropriatis et unitis maiorem
- 7 partem facultatum suarum optinet, super quibus et earum obventionibus dicitur esse
- 8 fundatum, nos conveniret ipsas ecclesias in subsidiis prestandis nobis speciali
- 9 taxatione gravari. Quare devotioni vestre presentibus indulgemus, ut si quando
- 10 karitativa subsidia per nos vel successores nostros a prelatis et clericis nostris peti
- 11 contingeret ecclesie vestre parrochiales prefate non per archidiaconum Maticensem,
- 12 decanum vel alium sed per curiam nostram simul cum monasterio vestro³⁰² taxentur. In
- 13 cuius rei testimonium presentes dari iussimus litteras nostri sigilli appensione
- 14 munitas. Datum Patavie in die beati Nycolai anno domini M^o CCC^o Tricesimo.

³⁰⁰ Maiuskel-a, doppelte Schrifthöhe, ausladende Schleife in die Unterlänge

³⁰¹ keilförmiges Maiuskel-r, leicht vergrößert

³⁰² über der Zeile eingefügt

16.

Der Kardinaldiakon von St. Eustachius und Legat des Apostolischen Stuhls, Franziskus, verleiht der den Heiligen Antonius, Christophorus und Sebastian geweihten Kapelle in der Pfarrkirche Sankt Michael in Ranshofen einen Ablassbrief.

Original im Oberösterreichischen Landesarchiv Linz (Diözesanarchiv, Urkunden 21).

Registratursignatur: Lit. N Nr. 8 (Rückvermerk, stimmt nicht mit BayHStA Ranshofen KL 35 überein).

1471 Juni 28, Regensburg

- 1 Franciscus miseratione divina Sancti Eustachii sacrosancte Romane ecclesie diaconus
- 2 cardinalis Sen(i)ensis in partibus Alamanie ac Germanie et terris sacro Romani Imperio
- 3 subiectis apostolice sedis legatus. Universis et singulis Christi fidelibus presentes litteras
- 4 inspecturis. Salutem in Domino sempiternam. Licet is de aut munere venit ut sibi a suis
- 5 fidelibus digne ac laudabiliter serviatur de habundantia pietatis sue que merita supplicum et
- 6 nota bene servantibus sibi multo maiora retribuatur quia valeant promereri. Nichilominus
- 7 tamen desiderantes domino populum reddere acceptabilem et bonorum operum sectatorem
- 8 fideles ipsos ad complacendum allectivis muneribus indulgentiis scilicet et remissionibus
- 9 invitamus ut exinde reddantur divine gratie aptiores. Cupientes igitur ut capella sanctorum
- 10 Antonii Christophori et Sebastiani sita in parochiali ecclesia sancti Michaelis Ranzoffensis
- 11 Pataviensis diocesis congruis frequentetur honoribus et ut Christi fideles eo libentius
- 12 devotionis causa confluant ad eandem quo ibidem dono celestis gratie uberius conspexerunt
- 13 se reffectos de omnipotentis Dei misericordia ac beatorum Petri et Pauli apostolorum eius
- 14 precibus et auctoritate contisi omnibus et singulis Christi fidelibus qui vere penitentes et
- 15 confessi prafatam capellam in die cene Domini sanctorum Antonii et Sebastiani ac sancti
- 16 Christophori festivitatis et dicte capelle dedicationis devote visitaverunt et pro
- 17 reparatione eiusdem capelle et hornamentorum manus porrexeunt adiutrices centum dicte
- 18 indulgentiarum singulis videlicet festivitatum predictarum diebus a primis vespers usque
- 19 ad secundas vespers de iniunctis eis penitentiis misericorditer in Domino relaxamus
- 20 presentibus perpetuis futuris temporibus duraturi. In quorum omnium et singulorum fidem
- 21 has nostras presentes litteras fieri nostrique sigilli appensione iussimus communiri Datum
- 22 Ratispone in domibus nostre residentie anno incarnationis Dominice millesimo
- 23 quadringentesimo septuagesimoprimo. Quarto kalendas Julii pontificatus senetissimi in
- 24 Christo patris et domini nostri domini Pauli divina providentia papae II anno septimo.
- 25
- 26 N de Picolominibus